

OloV Bildungsmessen und Ausbildungsbörsen

Handreichung zur Vor- und Nachbereitung des Besuchs der Bildungsmessen der Beruflichen Schulen und der Ausbildungsbörse Schwalm-Eder

OloV im Schwalm-Eder-Kreis arbeitet seit 2008 an der Optimierung des Übergangs von der Schule in den Beruf. Ein abgestimmtes Angebot und Verhalten der Akteure sollen Schülerinnen und Schülern helfen, umfassende Informationen zu sammeln und möglichst passgenaue Entscheidungen zu treffen. Die Bildungsmessen und Ausbildungsbörsen sind für die Schülerinnen und Schüler ein wichtiger Baustein, um Informationen aus „erster Hand“ über ein breit gefächertes berufliches und schulisches Angebot zu erhalten. Gleichzeitig sind sie ein Forum für Pädagogen, Ausbilder und Ausbildungsberechtigte aus den Betrieben und andere Ratgeber, die am Berufswahlprozess junger Menschen mitwirken.

2011 hat die OloV-Steuerungsgruppe für die Entwicklung von Bildungsmessen und Ausbildungsbörsen im Schwalm-Eder-Kreis ein abgestimmtes Konzept für den Landkreis beschlossen, in dem u. a. Mindeststandards für die Durchführung solcher Veranstaltungen festgelegt wurden. Dabei wurden den beiden Veranstaltungsformen unterschiedliche Schwerpunkte zugeordnet:

- An den Berufsschulstandorten sollen **Bildungsmessen** die bisherigen Tage der „Offenen Tür“ ergänzen oder ersetzen. Sie stellen den Aspekt der Berufsorientierung ins Zentrum der Veranstaltung und ihr Besuch soll allen Schülerinnen und Schüler der 8. und 9. Klassen der allgemeinbildenden Schulen ermöglicht werden. Für die gymnasialen Oberstufen wird ein Besuch empfohlen.

Für Schülerinnen und Schüler der 10. Klassenstufe, die sich noch im Berufsorientierungsprozess befinden, halten wir den Besuch ebenfalls für außerordentlich sinnvoll.

- Die **Ausbildungsbörse** in Borken ist dagegen schwerpunktmäßig eine Vermittlungsbörse, die Jugendliche mit potenziellen Ausbildungsbetrieben in direkten Kontakt bringen möchte. Der Besuch ist für die Schülerinnen und Schüler freiwillig und wird individuell organisiert.

Dem „Erlass zur Ausgestaltung der Berufs- und Studienorientierung in Schulen mit den Bildungsgängen Haupt- und Realschule sowie in Schulen mit dem Bildungsgang im Förderschwerpunkt Lernen“ vom 17.12.2012 zufolge, gelten „Besuche regionaler Ausbildungs- und Berufsmessen [...] als schulische Veranstaltungen und sind im Unterricht fächerübergreifend vor- und nachzubereiten. Sie sind als Bestandteil des Berufsorientierungsprozesses im Curriculum Berufs- und Studienorientierung festzuschreiben.“ (IV 6: Besuch von Ausbildungs- und Berufsmessen)

Um die allgemeinbildenden Schulen bei der Erfüllung dieser Aufgaben zu unterstützen, wurde 2012 eine OloV-Arbeitsgruppe eingesetzt, welche die vorliegenden „Handreichungen für die Vor- und Nachbereitung des Besuchs von Bildungsmessen und Ausbildungsbörsen“ entwickelt und Materialien ausgearbeitet hat, mit deren Hilfe die Vor- und Nachbereitung in den Schulen mit möglichst geringem Aufwand für die einzelnen Lehrkräfte und einem möglichst hohen einheitlichem Standard gewährleistet werden soll.

Darüber hinaus ist es den allgemeinbildenden Schulen unbenommen, sich im direkten Austausch mit den Veranstaltern der Bildungsmessen und Ausbildungsbörsen auch an der Vor- und der Nachbereitung der Veranstaltungen zu beteiligen.

Bildungsmessen

Um den Besuch der Bildungsmessen in den Beruflichen Schulen für die Schülerinnen und Schüler erfolgreich zu gestalten, halten die OloV-Partner im Schwalm-Eder-Kreis folgende Schritte bei Vorbereitung, Besuch und Nachbereitung der Veranstaltungen für notwendig:

1. Als Grundlage eines erfolgreichen Berufsorientierungsprozesses ist die Durchführung eines anerkannten stärkenbasierten **Kompetenzfeststellungsverfahrens** dringend zu empfehlen. In vielen Schulen des Schwalm-Eder-Kreises kommen bereits KomPo7 oder vergleichbare Verfahren zum Einsatz. Die OloV-Partner halten es für sinnvoll, dass auch alle anderen allgemeinbildenden Schulen sich diesem Vorgehen anschließen.
2. Der Besuch der Bildungsmessen soll im Unterricht fächerübergreifend gezielt vorbereitet werden. Dazu müssen die allgemeinbildenden Schulen von den Veranstaltern der Bildungsmessen frühzeitig mit umfassenden Informationen zu Inhalt und Gestaltung der Veranstaltung versorgt werden. Die Schülerinnen und Schüler müssen vorab erfahren können, welche Vorträge, Workshops und andere Veranstaltungsformate angeboten werden und welche Unternehmen, Bildungseinrichtungen etc. sich an der Bildungsmesse beteiligen werden.

Die Schülerinnen und Schüler sollen dabei unterstützt werden, ein ihren Interessen entsprechendes und zu den erarbeiteten Berufsprofilen passendes Besuchsprogramm zusammenzustellen (Auswahl von Vorträgen, Werkstätten, zu besuchenden Firmen etc.). Die Vorbereitung soll auch Recherchen über die vertretenen Unternehmen sowie die angebotenen Ausbildungsgänge umfassen.

Für den Besuch von Vorträgen und für Gespräche an den Ständen können im Unterricht Fragebögen und Fragenkataloge erarbeitet werden. Außerdem sollen die Schülerinnen und Schüler darauf vorbereitet werden, welche Fragen die Vertreterinnen und Vertreter der Unternehmen möglicherweise an sie stellen werden und wie sie sich in diesen Gesprächen generell am besten präsentieren. Die Zusammenstellung einer Bewerbungsmappe, die potentiellen Ausbildungsbetrieben gezeigt oder überlassen werden kann, ist ebenfalls zu empfehlen.

Einzelne Schülerinnen und Schüler, die bereits klare Vorstellungen von ihren Wünschen und Zielen haben, können zur Vorbereitung des Messebesuchs auf Grundlage der im Kompetenzfeststellungsverfahren ermittelten Stärken und Interessen **geeignete Berufsfelder** auswählen. Sie sollen dazu angeleitet werden, sich gezielt und umfassend über in Frage kommende Ausbildungsberufe zu informieren.

Die OloV - Materialsammlung enthält für die Vorbereitung des Besuchs der Bildungsmesse:

- Recherche-Tipps (v. a. Link-Sammlung, s. S. 6)
 - Fragen zur Erarbeitung des individuellen Besuchsprogramms (S. 7)
 - Hinweise zur Vorbereitung der Kontaktaufnahme, Sammlung von Beispielfragen (S. 8)
3. An die Veranstalter soll möglichst frühzeitig eine Rückmeldung über die Teilnahme und die Schülerzahl erfolgen, um eine auf die Zusammensetzung der Besucher abgestimmte

Vorbereitung zu erlauben. Auf Wunsch ist auch eine Einbeziehung der begleitenden Lehrkräfte in die Vorbereitung der Bildungsmessen möglich.

Der Besuch der Bildungsmesse soll gemäß der individuellen Vorbereitung und mit ausreichend Zeit erfolgen. Es ist sinnvoll, Formen der Dokumentation vorzusehen, die gewährleisten, dass das beabsichtigte Programm auch absolviert wird und die Ergebnisse in geeigneter Form gesichert werden.

Die Materialsammlung enthält dazu eine Checkliste für die Schülerinnen und Schüler. (S. 9)

4. Falls die Beruflichen Schulen ein Feedback der Besucherinnen wünschen, entwerfen sie entsprechende Unterlagen und stellen diese den angemeldeten Schulen in geeigneter Form zur Verfügung.

Damit die Schülerinnen und Schüler im weiteren Verlauf des Berufswahlprozesses vom Besuch der Bildungsmesse profitieren können, ist abschließend eine vertiefende Nachbereitung erforderlich. Nach einer gemeinschaftlichen Auswertung im Klassenverband soll eine individuelle Nachbereitung erfolgen, die auch im Gespräch mit dem / der Berufsberater/in der Agentur für Arbeit stattfinden kann. Zu diesem Schritt enthält die dem Konzept beige-fügte Materialsammlung auf S. 12/13 einen Vordruck zur Sicherung der individuellen Erfahrungen („Persönliche Bilanz“).

Zu empfehlen ist die Gestaltung einer klasseneigenen Berufesammlung, z. B. in Form eines gemeinsamen Ordners oder einer Wandzeitung. Sämtliche gesammelten Informationen zu Berufen sollen allen Schülerinnen und Schülern zugänglich sein. Für eine vertiefende Auseinandersetzung können sich die Jugendlichen die von ihnen ausgewählten Berufe gegenseitig vorstellen.

Bei Interesse können auch die Eltern im Rahmen eines Elternabends oder spezieller Veranstaltungen in die Auswertung des Bildungsmessen-Besuchs und den weiteren Berufsorientierungs-Prozess einbezogen werden.

„Besuche regionaler Ausbildungs- und Berufsmessen gelten als schulische Veranstaltungen und sind im Unterricht fächerübergreifend vor- und nachzubereiten. Sie sind als Bestandteil des Berufsorientierungsprozesses im Curriculum Berufs- und Studienorientierung festzuschreiben.“ (Erlass zur Ausgestaltung der Berufs- und Studienorientierung in Schulen mit den Bildungsgängen Haupt- und Realschule sowie in Schulen mit dem Bildungsgang im Förderschwerpunkt Lernen vom 17.12.2012, IV,6)

Die von den Schülerinnen und Schülern erstellten Materialien und gesammelten Informationen sollen Bestandteil des Berufswahlpasses / der individuellen Schülerportfolios werden (siehe dazu S. 11).

Der Besuch der Ausbildungsbörse Schwalm-Eder in Borken erfolgt individuell und nicht im Klassenverband. Er wird deshalb meist nicht durch die Schulen organisiert und begleitet. Um die Schülerinnen und Schüler auf die Veranstaltung aufmerksam zu machen und sie nach Möglichkeit bei der individuellen Vorbereitung zu unterstützen, halten die OloV-Partner es dennoch für sinnvoll, die Schulen bei der Vorbereitung mit einzubeziehen.

Lehrkräfte können Schülerinnen und Schüler auf verschiedene Weise hilfreich begleiten:

1. Informieren

Die Veranstalter verschicken rechtzeitig vor der Veranstaltung Informationen an alle allgemeinbildenden und beruflichen Schulen im Schwalm-Eder-Kreis. Dazu gehören Plakate, Flyer, Ausstellerverzeichnisse und Elternbriefe. Die OloV-Partner bitten darum, dass die Schulen über alle ihnen zur Verfügung stehenden Informationskanäle auf die Ausbildungsbörse hinweisen: Aushang der Plakate, Aufnahme in den Veranstaltungskalender, Hinweis auf der Homepage, möglichst mit Link zu www.matching-se.de, und – soweit vorhanden – in Newslettern u. Ä.

Die größte Aufmerksamkeit für die Ausbildungsbörse ist aus unserer Sicht zu erreichen, wenn die Klassenlehrerinnen und Klassenlehrer in den Abgangs- und Vorabgangsklassen diese Informationen frühzeitig verteilen. Kurz vor dem Termin sollten sie dann die Schülerinnen und Schüler noch einmal an die Veranstaltung erinnern und zum Besuch der Ausbildungsbörse ermuntern.

Die Ausbildungsbörse verfolgt vorwiegend das Ziel, Ausbildungsbetriebe und potentielle Auszubildende ins Gespräch zu bringen und Ausbildungs- sowie Praktikumsplätze zu vermitteln. Es ist deshalb wichtig, dass die Schülerinnen und Schüler sich konkret auf den Besuch der Ausbildungsbörse vorbereiten, sich über die Aussteller und die angebotenen Ausbildungsberufe informieren und ihren Berufswahlpass-Ordner und aktuelle Bewerbungsunterlagen mit zur Ausbildungsbörse nehmen.

Die Jugendlichen sollen in der Schule auf den Schwerpunkt der Veranstaltung und die notwendige Vorbereitung hingewiesen werden. Dazu kann u. a. auf die Veranstaltungshomepage www.matching-se.de verwiesen werden.

2. Unterstützen

Den Lehrkräften, die interessierte Schülerinnen und Schüler darüber hinaus bei der Vorbereitung des Besuchs unterstützen möchten, empfehlen die OloV-Partner folgendes Vorgehen.

- Vorhandene Berufswahlpässe auf Aktualität überprüfen und Anregungen zur Vervollständigung geben
- An durchgeführte Kompetenzfeststellungen und vorhandene Stärkenprofile erinnern
- Schülerinnen und Schüler auffordern, sich unter www.berufenet.de über die angebotenen Ausbildungsberufe und auf der Veranstaltungshomepage www.matching-se.de sowie auf den Internetseiten von ausstellenden Ausbildungsbetrieben über die Unternehmen zu informieren.
- Auf vorhandene Hilfsmittel zur Vorbereitung des Besuchs hinweisen, z.B.:
 - Gesprächsleitfäden (S. 8)
 - Checkliste zum Download unter www.matching-se.de
 - [Materialiensammlung im Anhang dieser Handreichung](#) (Ab Seite 6. Die Materialien sind aus Sicht der Verfasser auch für die Ausbildungsbörse nutzbar, obwohl Workshops und Vorträge dort nicht angeboten werden.)

- Bewerbungsunterlagen durchsehen und bei Bedarf aktualisieren, evtl. zur Abgabe bei ausstellenden Ausbildungsbetrieben individualisieren.

Begleitung bei der Nachbereitung des Besuchs

- Nach Erfahrungen und Ergebnissen erkundigen.
- Schülerinnen und Schüler zur Ergänzung des Berufswahlpasses auffordern.
- Eine persönliche Bilanz ziehen lassen, dafür kann der Vordruck aus dem Anhang dieser Handreichung (S. 12/13) zur Verfügung gestellt werden.
- Anregen, dass die Schülerinnen und Schüler sich per E-Mail bei Ausstellern für Gespräche bedanken und evtl. um eine Einladung zu einem Vorstellungsgespräch bitten.

Schritt 2

VORBEREITUNG DES BESUCHS

Recherche

Lesen!

Bildungsmessen und Ausbildungsbörsen

- <https://www.rfes.de>
- <https://www.berufsschulcampus.de>
- <https://www.matching-se.de>
- Veranstaltungsprospekte, Aushänge etc.

Weitere Informationen zu Berufen und Ausbildungsplätzen

- <https://berufenet.arbeitsagentur.de>
- <https://www.planet-beruf.de>
- <http://www.handwerk-schwalm-eder.de>
- <http://www.ihk-kassel.de>
- Internetangebote der ausstellenden Firmen

Gespräche führen!

Lass Dir von Eltern, Freunden, Bekannten und Verwandten von Ihrem Beruf erzählen.
Frag Deine Praktikumsbetreuerin/Deinen Praktikumsbetreuer im Betrieb.
Sprich mit Lehrerinnen und Lehrern oder mit der Berufsberatung der Agentur für Arbeit.

Erarbeitung des individuellen Besuchs anhand des Veranstaltungsprogramms

Diese Fragen solltest Du für Dich vor dem Besuch der Bildungsmesse beantworten:

Welche Bereiche / Berufsgruppen interessieren mich?	
Welche Vorträge gibt es dazu auf der Bildungsmesse?	
Wann? Welcher Raum? Wie heißt der Referent/die Referentin?	
Welche Workshops möchte ich besuchen?	
Welche Unternehmen sind vor Ort, die Ausbildungen in meinem Bereich anbieten?	
Was genau will ich über "meinen zukünftigen Beruf bzw. Berufsbereich" erfahren?	
Welche Alternativen kann ich mir vorstellen?	

Das solltest Du den Vertreter/innen der Ausbildungsbetriebe über Dich erzählen können:

In welchem Jahr verlasse ich die Schule?	
Welchen Schulabschluss erhalte ich voraussichtlich?	
Warum interessiere ich mich für diese Ausbildung?	
Was kann ich gut? Was tue ich gerne? (Schau in Deinen letzten Selbsteinschätzungsbogen!)	

--	--

Vorbereitung der Kontaktaufnahme

Üben

Wie begrüße ich die Ansprechpartnerin / den Ansprechpartner?

Wie stelle ich mich vor?

Wie beende ich das Gespräch höflich?

Individuelle Fragebögen gestalten

1 Beispielfragen für das Gespräch mit Referentinnen und Referenten:

- Wie lange dauert die Ausbildung?
- Welche Tätigkeiten muss ein Azubi übernehmen?
- Was verdiene ich in der Ausbildung und später im Beruf?
- Welche Firmen in der Region bieten diese Ausbildung an?
- Welche Schulnoten werden vorausgesetzt?
- Welche Erwartungen werden an mich als Bewerber/Bewerberin gestellt?
- Wie sieht mein Arbeitsalltag konkret aus?
- Welche Arbeitszeiten sind üblich?
- Wie flexibel und mobil muss ich sein?
- Muss ich viel schreiben? Sprechen? Rechnen?

2 Beispielfragen für das Gespräch mit den Unternehmen:

- Welche Ausbildungen bietet Ihr Unternehmen an?
- Wie viele Ausbildungsplätze stehen bei Ihnen für den Beruf zur Verfügung?
- Welche Voraussetzungen muss ich konkret für einen Ausbildungs- oder für einen Praktikumsplatz in Ihrer Firma mitbringen?
- Welche Noten sind besonders wichtig?
- Kann ich in Ihrem Unternehmen ein „Schnupperpraktikum“ absolvieren?
- Welche Fristen haben Sie für Bewerbungen auf Ausbildungs- und Praktikumsplätze?
- Anforderungen an die Bewerbungsunterlagen?
- An welchen Ansprechpartner/-in und welche Adresse kann ich meine Unterlagen senden?
- Tipps zum Gesprächsabschluss

3 Beispielfragen für die Beratung durch weiterführende Schulen

- Welche schulischen Weiterbildungsmöglichkeiten stehen mir offen?
- Welche Schule / Institution bietet welche Möglichkeiten an?
- Welche Noten benötige ich, um zugelassen zu werden?
- Wann muss ich mich für eine weiterführende Schulform bewerben?
- Wie lange dauert die weiterführende Schulform?
- Welchen Abschluss kann ich damit erreichen?

- Welche Möglichkeiten stehen mir damit offen?

Schritt 3

BESUCH DER BILDUNGSMESSE / AUSBILDUNGSBÖRSE

Checkliste zum Mitnehmen

Vorträge

- Vorträgen aufmerksam folgen
- Informationen mit dem Fragebogen abgleichen
- Notizen machen
- Offene Fragen im Gespräch mit der Referentin / dem Referenten klären

Workshops

- Schutzmaßnahmen und Sicherheitsvorschriften beachten.
- Mit Werkzeug und Materialien vorsichtig umgehen.
- Arbeitsplatz ordentlich verlassen.

Ausstellungsbereich

- Ausstellerstände besuchen und Kontakt aufnehmen
- Infomaterial und Visitenkarten mitnehmen
- Bewerbungsmappe (wenn vorhanden) vorlegen und um Bewertung bitten
- evtl. weitere Schritte absprechen (Praktikum machen, Bewerbung schicken...)
- Kontaktaufnahme dokumentieren, z. B. durch Foto



*Sei neugierig und nutze
die Möglichkeiten!*

Schritt 4

NACHBEREITUNG DES BESUCHS

- Feedback-Materialien der Beruflichen Schulen ausfüllen bzw. bearbeiten
- Erfahrungsaustausch im gemeinsamen Unterrichtsgespräch
- Persönliche Bilanz ziehen (siehe Vordruck am Ende des Anhangs)
- Dokumentation der gesammelten Berufsinformationen und der individuellen Erfahrungen in geeigneter Form

Vorschläge zur Sammlung der recherchierten Informationen

Die Schülerinnen und Schüler vergleichen die Informationen in einer klasseneigenen Berufssammlung, die in Form

- eines gemeinsamen Ordners,
- von Steckbriefen als Wandzeitung oder
- an einem „Schwarzen Brett“ veröffentlicht werden.

Vorschläge zu Unterrichtsmethoden

Als aktivierende Unterrichtsmethoden können hier auch

- Gruppenpuzzle oder
- Galerie-Rundgänge eingesetzt werden, in denen die Schülerinnen und Schüler sich gegenseitig die von ihnen ausgewählten Berufe vorstellen.

Vorschläge zur individuellen Unterstützung der Schülerinnen und Schüler im weiteren Berufsfindungsprozess

Nach der Bildungsmesse werden in einem individuellen Coaching-Gespräch zwischen Lehrern, Beratern der Agentur für Arbeit und den Schülerinnen und Schülern die gesammelten Informationen ausgewertet und auf dieser Grundlage weitere zielführende Entscheidungen hinsichtlich der individuellen Zukunftsperspektiven in Beruf und Bildung getroffen.

Die Mitglieder der OloV-Arbeitsgruppe:

Ute Daum
Winfried Guthardt
Otmar Hanickel
Gerlinde Meyer
Werner Mösche-Sonnenberg
Jürgen Müller
Marco Pelz
Sabine Schoke-Weinhold
Gabriele Stützer



Name	
Vorname	
Klasse	
Schule	

Besuch der Bildungsmesse

am _____

in _____

Berufliche Schulen _____

Besuchte Vorträge und Workshops

Titel	Referent/in	Bemerkungen

Gespräche mit Betrieben

Betrieb	Ansprechpartner/in	Bemerkungen

Gespräche zu weiterführenden Schulformen

Schulform	Ansprechpartner/in	Bemerkungen

Bilanz

	Ja	Nein	Bemerkungen
Der Besuch der Bildungsmesse hat mich bei der Berufsorientierung / Berufswahl weitergebracht.			
Der für mich interessante Berufsbereich wurde vorgestellt.			
Meine Vorstellungen von meinem Wunschberuf wurden <ul style="list-style-type: none"> • bestätigt • erweitert • vertieft 			
Ich habe festgestellt, dass mich ein anderer Berufszweig / ein anderes Tätigkeitsfeld <ul style="list-style-type: none"> • genauso interessiert • mehr interessiert • weniger interessiert 			
Ich weiß, welchen Beruf ich erlernen möchte.			Beruf:
Ich bewerbe mich um einen Ausbildungsplatz.			Betrieb:
Ich bewerbe mich um einen Praktikumsplatz.			Betrieb:
Bei der Ausbildungsbörse Schwalm-Eder im September suche ich nach einem passenden Ausbildungsbetrieb.			Datum:
Ich vereinbare einen individuellen Termin mit der Berufsberatung der Arbeitsagentur.			
Ich suche zunächst nach weiteren Informationen.			Wo?
Ich möchte zunächst weiter zur Schule gehen			Schulform: Abschluss: